

Nr. 08/2026

Magdeburg, 011.02.2026

Wissenschaftlicher Kontakt:

Prof. Alexander Spencer
Bereich Politikwissenschaft
0391 67-56657
alexander.spencer@ovgu.de

Kontakt in der Pressestelle:

Katharina Vorwerk
Pressesprecherin
0391-67-58751
katharina.vorwerk@ovgu.de

UNIVERSITÄT MAGDEBURG SICHERT INTERNATIONALES FRIEDENSSTUDIUM BIS 2034

1.5 Millionen Euro für das Masterprogramm Peace and Conflict Studies stärken Campus als Ausbildungsort für Führungskräfte aus dem Globalen Süden

Der Masterstudiengang Peace and Conflict Studies (PACS) an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg wird bis 2034 mit Bundesmitteln in Höhe von 1,5 Millionen Euro gefördert. Im Rahmen des Helmut-Schmidt-Programms des Deutschen Akademischen Auslandsamtes (DAAD) werden acht Stipendien pro Jahrgang über jeweils zwei Jahre sowie zusätzliche Betreuungsmittel finanziert. Die Förderung ermöglicht Studierenden aus dem Globalen Süden ein Masterstudium in Magdeburg. Die zusätzlichen Mittel finanzieren darüber hinaus wissenschaftliche Veranstaltungen und thematische Workshops, die allen Studierenden der Universität Magdeburg offenstehen.

Das Studium bereitet künftige Fach- und Führungskräfte aus dem Globalen Süden auf berufliche Aufgaben nach den Prinzipien guter Regierungsführung vor. Inhaltlich liegt der Fokus auf der kritischen Analyse von Konfliktursachen und auf lösungsorientierter Politikentwicklung für den Aufbau staatlicher, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Strukturen in (Post-)Konfliktregionen. Ein Alleinstellungsmerkmal des Magdeburger Programms ist die praxisnahe Ausbildung in angewandter Mediation sowie Konflikt- und Sicherheits-Governance. Diese Schwerpunkte qualifizieren Absolventinnen und Absolventen dazu, Governance-relevante Probleme in ihren Herkunftsländern aktiv mitzugestalten. Gleichzeitig profitieren deutsche Studierende durch neue Einsichten und Perspektiven auf alternative Konfliktlösungsansätzen aus der ganzen Welt. Der Studiengang verbindet Erklärungs- und Konfliktlösungsansätze auf einer internationalen, nationalen und lokaler Ebene, wobei der Studiengang auch einen Beitrag leisten kann Konflikte in der Gesellschaft Sachsen-Anhalts zu adressieren.

Der Studiengang verbindet Theorie mit Praxis und arbeitet an realen Konflikten in Herkunftsregionen der internationalen Studierenden sowie an Konflikten innerhalb Magdeburgs, Deutschlands und Europas. Der Fokus liegt dabei auf zentralen Fragen für stabile Gesellschaften: Wie werden lokale Akteure wirksam in Entwicklungs- und Governance-Prozesse eingebunden? Welche Rolle können westliche Staaten in der Zusammenarbeit mit Entwicklungs- und Schwellenländern spielen? Wie tragen globale und regionale Akteure zu Sicherheit und Frieden bei? Welche Konfliktlösungsansätze schaffen langfristig tragfähige Governance-Strukturen? Wie lassen sich lokale und internationale Akteure und Regime sinnvoll in diese Prozesse einbinden?

Weiterführende Informationen: <https://www.pacs.ovgu.de/> und <https://www.daad.de/de/in-deutschland-studieren/stipendien/daad-foerderprogramme/helmut-schmidt-programm/>